



Unterstützung bei Diskriminierung an der Schule

Alle Kinder haben das gleiche Recht auf Bildung. Schulen sollen gegen Diskriminierungen vorgehen. Trotzdem kommt es an Schulen häufig zu Diskriminierungen. Betroffene Schüler*innen und ihre Eltern brauchen Informationen und Beratung zu ihren Rechten. Lehrkräfte und Schulpersonal kennen sich teilweise zu wenig mit Diskriminierungen aus und handeln unsicher, wenn eine Diskriminierung passiert. Falls Sie oder ihr Kind von Diskriminierung betroffen sind, ist es wichtig, dies zu erkennen und sich Hilfe zu holen.



Was ist Diskriminierung?

- Frau Al-Kindi möchte ihr Kind an der Grundschule anmelden. In der Schulordnung steht, dass Mädchen in der Schule kein Kopftuch tragen dürfen.
- Esra hat sehr gute Noten. Die Lehrkräfte geben ihr keine Empfehlung für das Gymnasium. Sie sagen, weil die Eltern nicht auf dem Gymnasium waren, können sie ihr nicht beim Lernen helfen.
- David möchte auf die Schule, auf der auch die anderen Kinder aus seiner Straße sind. Er kann nicht auf die Schule gehen, weil er einen Rollstuhl fährt.
- Herr Ivanov wird zu einem Gespräch mit der Schulleiterin eingeladen. Herr Ivanov spricht kein Deutsch und die Schule hat keine Übersetzung für den Gesprächstermin angeboten.
- Den Eltern von Zijush wurde mitgeteilt, dass ihr Sohn sonderpädagogische Förderung erhalten soll. Die Schule hat die Eltern nicht darüber informiert, was eine sonderpädagogische Förderung für das Kind bedeutet, und worin sie sich z.B. von Nachhilfe unterscheidet.

Diskriminierung bedeutet, dass Menschen benachteiligt werden, weil sie sich in bestimmten Merkmalen von anderen Menschen unterscheiden.

Menschen werden zum Beispiel diskriminiert, ...

- weil sie keinen deutsch klingenden Namen oder Nachnamen haben.
- weil ihre Eltern oder Großeltern nicht in Deutschland geboren sind.
- wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens.
- weil sie eine Behinderung oder eine chronische Krankheit haben.
- aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer Geschlechtsidentität.
- weil sie einen Menschen mit dem gleichen Geschlecht lieben.
- weil sie nicht weiß sind.
- weil sie eine andere Muttersprache als Deutsch sprechen.

Oft haben Menschen auch mehrere dieser Merkmale und werden mehrfach diskriminiert.

Was tun bei Diskriminierung?

Manchmal sind sich Schüler*innen nicht sicher, ob sie eine Diskriminierung erlebt haben. Sie haben den Eindruck, dass sie in der gleichen Situation schlechter als andere Schüler*innen behandelt wurden oder nicht die gleichen Chancen wie jemand anderes bekommen haben. Sie sind verunsichert, weil andere die Diskriminierung nicht sehen oder die Diskriminierung nicht schlimm finden. Manche Schüler*innen befürchten, dass ihnen nicht geglaubt wird, wenn sie von ihren Erfahrungen erzählen. Viele haben Angst vor schlechten Noten oder noch mehr Benachteiligung, wenn sie sich wehren.

Wurden Ihr Kind oder Sie in der Schule benachteiligt oder diskriminiert? Dann lassen Sie sich beraten und unterstützen!



Die **Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)** ist eine unabhängige berlinweite Beratungsstelle für Schüler*innen, Eltern, Lehrkräfte und Schulbeschäftigte, die an einer Schule diskriminiert, gemobbt, beleidigt oder benachteiligt wurden. ADAS ist ein Projekt von LIFE e.V. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. ADAS informiert in einem persönlichen Gespräch über Ihre Rechte und Handlungsmöglichkeiten. Sie entscheiden selbst, welche weiteren Schritte Sie einleiten möchten. Auf Wunsch können Sie bei Gesprächen mit der Schule begleitet werden.

Melden Sie sich für ein persönliches Beratungsgespräch telefonisch oder per E-Mail:

Hotline (kostenlos): 0800 724 50 67

E-Mail: beratung@adas-berlin.de

Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS)

LIFE e.V.

Rheinstraße 45, Aufgang C

12161 Berlin

www.adas-berlin.de

Telefon: 030 308798 46

Die Beratung kann in deutscher, türkischer und englischer Sprache durchgeführt werden oder mit Unterstützung durch Sprachmittler*innen auch in weiteren Sprachen. Die Räume sind rollstuhlgerecht.

Machen Sie ADAS bei Schüler*innen, Eltern und Freund*innen bekannt. Fordern Sie gern Informationsmaterial an: pfau@life-online.de



Auch der **Antidiskriminierungsbeauftragte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie**, ist Ansprechpartner bei Diskriminierungsvorfällen im Schulbereich.

Dervis Hizarci

Telefon: 030 90227 5833

E-Mail: dervis.hizarci@senbjf.berlin.de

Weitere Beratungsangebote finden Sie unter:

www.antidiskriminierungsstelle.de

> Beratung > Beratungsstellensuche

Weitere Informationen:

Anlaufstelle Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), LIFE e.V.: Schutz vor Diskriminierung an Schulen. Ein Leitfaden für Schulen in Berlin (2018), Download unter: **www.adas-berlin.de** > Publikationen

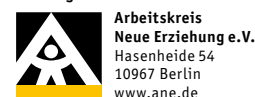
Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS):

„Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden. Praxisleitfaden zum Abbau von Diskriminierung in der Schule“ (2018), Download unter:

www.antidiskriminierungsstelle.de



Herausgeber



Arbeitskreis
Neue Erziehung e.V.
Hasenheide 54
10967 Berlin
www.ane.de

Gefördert durch



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

Gestaltung

www.Piktogram.eu

Illustrationen

Ka Schmitz

Druck

ARNOLD group –
www.arnoldgroup.de

Berlin 2019

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE33 1002 0500 0003 2963 02
Verwendungszweck: Spende

© ANE